odiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/;

Beer's Garten in Wien.

Wien besitzt mehrere interessante Gärten, von denen manche den Botanikern und Gärtnern weniger bekannt sein dürften, und während wir über englische und französische Gärten weitläufige Monographien lesen, übersehen wir, dass wir in der Nähe so Manches Interessante und Wissenswerthe besitzen. Unter den Privatgärten nimmt der des Herrn Beer unstreitig einen der ersten Plätze ein. Weitläufige Anlagen mit Wasserfällen und Felsenpartien finden sich zwar nicht in demselben, denn den Ruf, den sich Herr Beer in der Gartenwelt erworben hat, verdankt er vorzüglich der Cultur von Glashaus-Pflanzen, von denen er aber auch eine Suite der schönsten und seltensten Arten aufzuweisen hat. Insbesonders ist es eine Familie, auf deren Cultur sich Herr Beer mit besonderem Eifer geworfen hat, und die auch wir, ohne gerade in die Lärmtrompete der Mode mitblasen zu wollen, als eine der interessantesten Partien unserer Culturpflanzen bewundern, ich meine: die *Orchideen*. Seitdem die Häuser des Baron Hügel geleert sind, ist Herr Beer der einzige Private in Wien, der eine so schöne und reichliche Sammlung aufzuweisen hat. Jährlich vermehrt sich noch ihre Zahl und nachdem vor einigen Jahren Heller die Seltenheiten Mexico's für diesen Garten gesammelt, wird jetzt Straube in Brasilien das Gleiche thun. Doch wir wollen die einzelnen Häuser der Reihe nach besuchen, und betreten zuerst das Kalthaus, wo die Neuholländer und Cap-Pflanzen aufgestellt sind. Pflanzenfreunde, die eine Sammlung der seltensten Acacien blühen sehen wollen, müssen sich beeilen, dieses Haus zu besuchen, in dem 30 Arten dieser Gattung aufgestellt sind. Vor Allem interessant ist aber eine *Acacia alata fol. variegatis*; gewiss in wenig Gärten zu treffen, und mehrere schöne Exemplare von *A. Paulikowskiana*. Auch die verschiedenen Correaarten sind schon ganz mit Blüthenknospen bedeckt, und werden bei ihrer Entfaltung einen überraschenden Anblick gewähren, denn die kleinen, wunderbar zierlich zugeschnittenen Kronenbäumchen sind so über und über mit Knospen bedeckt, dass man bei ihrer Entfaltung kaum das Laub wird sehen können. Die ältern und neuern Kalthauspflanzen sind hier in Menge zu treffen.

Die zweite Abtheilung enthält die Cacteensammlung. Hier thront als König ein *Echinocactus Visnaga* von 3 Schuh im Durchmesser, eine herrliche gesunde Pflanze, die grösste am ganzen Continent. Zu seiner Seite haben nur *Bonapartien* das Recht zu stehen, dem Namen und Aussehen nach wahrhaft kaiserliche Pflanzen. Am Fusse des Thrones steht seine Garde, über 200 der seltensten Cacteen. Als Führer voran: *Mammilaria dedalea* $1\frac{1}{2}$ Fuss im Durchmesser, *Cereus Senilis*, 2 Schuh hoch, *Echinocactus lancifer*, 1 Schuh hoch, *Leuchtenbergia principes*, *Mammilaria barbata*, *aplanata* etc. Alle Tropengegenden haben Rekruten zu dieser Garde geliefert, und jede Charge und jeder Stand ist hier vertreten, nur einer fehlt gänzlich — die Gemeinen. Eine *Tussilago japonica* und einige *Begonien* in der buntesten Livrée machen beim Eingange Portiersdienste und selbst der Poli-

odiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/;

zeiminister dieses Reiches, *Stephanotus floribundus*, versieht sein Amt so gut, dass er seine Zweige und Arme schon in alle Gegenden und Winkel des Hauses ausgestreckt hat. Aber auch das zarte Geschlecht ist hier vertreten, denn einge *Orchideen* wenden als zarte Hoffräuleins den netten Gardisten ihre Purpurlippen zu. In ihren grünen Kleidchen schauen sie ganz bescheiden aus ihren Körben hervor; denn wiewohl weiblichen Geschlechtes, ziehen sie ihre Putzkleider nur einmal im Jahre an. Wenn der Frühlingssturm zur Auferstehung läutet, dann feiert auch dieser Staat sein Osterfest; die einzige Hofparade, die alljährlich hier gefeiert wird. Einige Palmen, mehrere *Dracaena-Dasiliorion*-Arten, Fettpflanzen aller Art und prachtvolle *Aralien* vervollständigen den Hofstaat. Ausser *Aralia trifoliata*, die an der Spitze eine Krone von 7 Aesten trägt, und der von oben bis unten auch nicht Ein Blatt fehlet, treffen wir noch: *A. integrifolia, crassifolia, trifoliata, pinnata, quinquefolia, Schefleri* etc. Die dritte Abtheilung enthält die verschiedenartigsten Pflanzen. Seltenheiten aus allen Welttheilen, Arten der verschiedensten Familien, Myrthen und Lorbeer stehen hier, wie Liebe und Krieg in der Menschenbrust, enge beisammen. Besonders bemerkenswerth ist eine Sammlung von *Amaryllideen*, die vollständigste in Wien; sie enthält allein über 100 Sämlinge, worunter einige sehr interessante Bastarde, namentlich von *Lyriope ringens*, befruchtet mit *Ismene nutans*; von *Hymenocallis repanda*, befruchtet mit *Griffinia hyacinthina*. Die meisten Sämlinge haben voriges Jahr schon zum ersten Male geblüht. *Metternichia principes*, *Melastomeen*, mehrere *Cantua*- und *Begonia*-Arten stehen hier in schönen und kräftigen Exemplaren, darunter besonders erwähnenswerth *Begonia syringiflora* und *B. fuchsioides alba*. *Pavelta borbonica* hat hier eine Grösse von $1\frac{1}{2}$ Schuh erreicht und *Clinia nobilis* prangt mit 4 vollkommenen Fruchtstielen. Auch mehrere, noch ganz ungetaufte Bürger der Tropenflora sind daselbst anzutreffen, darunter mehrere *Chamaedoreen*, die Herr Heller aus Mexico eingesendet, eine neue *Zamia*, die von Herrn Wagner eingeführt wurde.

(Schluss folgt.)

Literatur.

Hooker's Journal of Botany. Nr. 38. Febr. 1852. (Schluss.)

Florula Hongkongensis. Angabe der Pflanzen, welche auf der Insel Hongkong von Capitain Champion gefunden, und von Bratham näher bestimmt und beschrieben wurden.

Ueber die Pflanze, welche das chinesische Reispapier liefert, von W. J. Hooker. Nach den verschiedenen Nachrichten, welche der Verfasser gesammelt hat, scheint die Pflanze, welche das Material zum Reispapier liefert, eine *Aralia* zu sein, er nennt sie einstweilen *Aralia papyrifera*. Die Pflanze ist, wie es scheint, ausschliesslich auf der Insel Formosa und zwar im nördlichen Theile derselben in dichten sumpfigen Waldungen zu Hause. Die Pflanze scheint eine bedeutende Grösse zu erlangen, denn man spricht von grossen Bäumen, welche das Material liefern und man hat

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: 002

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: BeerÅ½s Garten in Wien. 100-101